

men über dieselben verhandeln, sollte es sich in erster Weise darum handeln, für Deutschland die Reichsbegutachtung durchzuführen. Es ist zweifelhaft, ob man in Spanien diesen Verlangen gegenüber bereits definitive Stellung genommen hat; für den Kaiser sind jedoch Anstreben, das man dort im gesamtmäßigen Staatsklima freilich gewollt ist, diese Reichsbegutachtung zu gewünschen; während sich die Ansprüche, die Spanien an das Einigungskommunismus Deutschlands stellt, außerordentlich wenigstens; man sieht sich der Hoffnung hin, Deutschland aufzufinden zu stellen, wenn man bei einigen wenigen Mitteln des Ministrat bestrebt ist, der am gut Theil über ist als der bisherige Teil. Unter diesen Umständen ist natürlich gar nicht darum zu denken, daß bis zum 6. Juli ein neuer vorbereitender Aufstand benötigt ist, es würde aber im Interesse beider Theile liegen, das bestehende Provisorium noch einige Monate, eventuell bis zum Ende des Jahres, zu verlängern, währenddessen noch die deutsche Industrie darauf geistet sein, auch eine ganz langwierige Zeit über sie ergeben zu lassen, zumal das jüngste aller Arbeitseinkünfte nach kaum lange dauern soll. Sicherlich wird die Erkrankungen, die England in seinen Verbindungen mit Spanien macht, kaum besser als die von Deutschland gemacht; unter dem Vorwande, neue Institutionen abzuwarten, könnten die englisch-spanischen Verhandlungen überhaupt erstmalig vertragt zu sein.

* Hamburg, 21. April. Hierzu ist wiederum eine öffentliche Meisterschaft erlaubt. Der Zug wird sich vor dem Festsaal aufstellen, dann nach dem Georgischen Bergungsamt, Reichenstrasse, wo sich die eigentlich Stadt nicht holen berufen wird. Die Räume werden von den Ausländern erklungen, da in Preußen längst nicht gelassen werden. Voraussichtlich wird die Eröffnung der sozialdemokratischen Wahlzeit in Hamburg-Altona bei Seiten dieser der vorherigen zurücktreten. Das Bergungsamt erhält den Sieg der Rechten, ist zwar langsam mit anstrengend, und Niemand glaubt mehr an die Wahlergebnisse jüngerer Wahlen. Die sozialdemokratischen Volksversammlungen sind seit überall nur leicht beladen, eine Erleichterung, die den von den verfehlten Abstimmungen lebenden Dingen allerdings wenig willkommen ist.

* Bremen, 21. April. Der „Schiff. Bz.“ wird von hier geschrieben: „Die seit Jahren zunehmende Arbeitserinnerung nach dem Westen steht neuerdings eine rückläufige Bewegung hervorzuheben. Wie versteht wird, sind von den Österreichischen Arbeitern aus dem Ruhrgebiet Brandenburg und den westlichen Schlesien auf den Gütern des Reiches (Preußen, Westen) eingesetzt, um entweder für den Sommer Arbeit zu nehmen, oder sich auch dauernd als Justizisten niedergelassen. Der Zug neuer Arbeiter aus anderen Provinzen soll auch noch anderen Orten der Provinz Westen so kurz gewesen sein, daß die durch die Auswanderung leer gewordenen Städte fast ganz leere werden sind. Hierzu ist anzufügen, daß der dauernde Zugzug der Arbeiter aus den polnischen Landesteilen in den Bevölkerungen einen Übergang von Arbeitslosigkeit herbeigeführt zu haben. Dafür spricht auch der weitere Umstand, daß in vielen Freihäfen sogenannte Siedlungsarbeiter mehrheitlich zurückgekehrt sind, weil sie am Westen kein Engagement gefunden haben.“

* Bremen, 22. April. (Telegramm.) Die Polizeiverwaltung in Cuxhaven erklärt, daß ein Attentat auf den Ehrendomherrn Tomaszewski weder stattgefunden, noch verucht worden sei. Der Beschuldigte ist ein legitimationsloser Bandbreiter.

* Dresden, 22. April. (Telegramm.) Der König von Sachsen wird voraussichtlich um die Mitte des Mai zum Präsidentenwahlkampf in Südböhmen eintreten.

j. Gera, 22. April. Anlässlich eines Ahlwardt'schen Vortrages vor den bisherigen Amtsmännern war wegen der Ungehörigkeit der Behauptungen des Redners von einem Besuchlichen einer Resolution angeregt worden, welche in folgendem Wortlaut an den Reichslandrat Weimar Caprioli gegangen war: „Die hente in der Tonhalle versammelten, gegen 500 deutschen Männer erklärten: Nach dem seien geäußerten Vorträge des Herrn Rector Ahlwardt, in welchem derselbe Herrn Baron von Bleichröder in Berlin das mehrfachen Meinungsunterschied, das es notwendig, daß entweder Bleichröder oder Ahlwardt bekräftige werde, da sonst das deutsche Volk in seinem heiligsten Gewissens verlegt wird.“ Die Resolution war vom 23. März erlassen. Auf diefe ist nun dem Berichterstatten des bisherigen Deutschen Reformvereins“ von der Oberstaatsanwaltschaft des Königl. Kammergerichts zu Berlin eine vom 13. April datirte Antwort zugegangen. Aus derselben ergiebt sich, daß die an den Reichslandrat gerichtete Resolution an den Justizminister und demnächst an die antwortende Stelle zur Prüfung abgesandt werden soll. Das von Thielmann (J. B.) unterzeichnete Schreiben erfüllt dem Berichterstatten, daß in der Rede festgestellten Anzeigen die eingehenden Ermittlungen stattgefunden, diejenigen aber einen Beweis für die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben haben. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891:

„Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 1891: „Daben Ihr Exz. Spilt als Gesellschafter und Sozialisten erfuhr, sonst Ihr das Programm und den Kandidaten Rector erfuhr, daß die Schuld des v. Bleichröder nicht ergeben habe. Die Aute haben neuerdings wiederum dem Herrn Justizminister vorgelegen. Sc. Excellenz hat aber auch auf Grund der unangemessenen Prüfung der Rechtmäßigkeit, die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Ferenc und Roszny und den Sozialitätenfächern Derenre und Jules Gastebois unterzeichnet ist. Darin heißt es nach diesen Rücksichten auf die kürzige Ereignis vom 1. Mai 18

Tapeten,
Teppiche, Möbelstoffe
und
Gardinen
bei
Wilhelm Röper.
Goethestrasse 1.

Gummi-Waren-Bazar
10 Peterstrasse 19.

Gummi-Schuh,
Gummi-Regenstöcke für Herren und Damen.

Hermann Scheibe,
Brief-Couvert-Fabrik,
Kurprinzenstrasse 1,
gegr. 1857.

Lager und Aufzertigung von
Couverts in allen gewünschten Größen.

Maschinen und Dampfkessel-Armaturen,
Klappenwasserstände, Injectoare, Condensatoren,
Wasserabscheider, Reduktionsventile empfohlen
Schumann & Co., Mittelstrasse 7.

Gasmotoren, Dampfmaschinen,
Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstrasse No. 19.

Bazar für Fuhrwesen
und Beerdigungs-Anstalt Helmkehr.
Inh.: A. Seehausen.

Filiale: Leipzig, Neukirchhof 31,
Bertoltstrasse 6. Telefon A. II. 569.

Carl Lux, Leipzig-Gohlis, Breitfeldstrasse No. 5,
Vertreter von L. C. Stellmäller.
Röhrenkesselfabrik, Gummiersbach.

Jost's Kunst- und Alterthums-Geschäft, Leipzig, nahe
Augustusplatz, Grimm Steinweg 10. Eine und Verkauf von
Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Karikaturen, sowie alt.
Gold u. Silber, Uhren, Gr. Auswahl v. Rococo gegenständen, u. Möbeln etc.

Aktiengesellschaft für Hufrwesen,
22 Neukirchhof 32.

mit sich einen festen Bestande von 80 eig.
LKW und 120
LKW-Luxuswagen, von Gesellschaftswagen bis zum elegantesten
Lastwagen, dem verschri. Publicum bestens empfohlen. Absatzgebiete
schweiz, monatl. halbjährl. und jährl. bei billiger Berechnung.

Gummi-Wasserschläuche bei
Arnold Heinrichsen, Bahnhofstr. 13, Ecke Blücherplatz.

Beerdigungsanstalt "Pietät" Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Weingroßhandlung von Paul Dietz, Leipzig.
Spezialität: Rhein- und Moselwein.
Import von Bordeaux, Spanischen, Portugies. und Umgewein,
Kum, Arac e Cognac.

Garantie für Rechte, reine Naturweine,
Cognac, Flaschenverkauf und Probierstube: Plauenscher Platz 4,
ausdruck in Flasch. u. Gläsern: Leipzig, Weinhallen, Lühr's Platz 4.

**Füllpumpen, Hof-Pumpen, Jaucchen-Pumpen, California-
Pumpen, Pulsometer, Wasser-Elevatoren, Garantspritzer
bei Hecht & Koeppen, At der neuen Börse.**

Beerdigungsanstalt "M. Ritter" Beerdigungsanstalt

33 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Gummi-Wasserleitung-Schläuche in allen Dimensionen.

Großes Lager bei Hans v. Poellnitz, König Johann-Strasse 3.

Roessler & Holst,
Auffertigung bester Damengarderobe.
Spezialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots
und Mäntel.

Atelier für Damenhüte jeden Geüres.

Sonntag, den 24. April,
Vormittags 11 Uhr.

Matinée

zur
Begründung des Pensions-
fonds der Aspiranten des
städtischen Theater- und

Gewandhausorchesters
im grossen Saale des
Neuen Gewandhauses.

Unter getrigg. Mitwirkung des Königl.
Kunsttheater-Hofpianisten

Moriz Rosenthal

und des Theater- und Gewandhausorchesters.

Unter Leitung

des Herrn Capellmeisters Paur.

Programm:

I. Ballettstück. Don Quixote. Musi-
kalischer Charakterbild, "Humoreske"

für Orchester. Op. 87.

II. Lied. Clavierkonzert in Esdur. Herr
Rosenthal.

III. Tschakowsky. Serenade für Streich-
orchester.

IV. Sinfonie für Clavier. Herr Rosenthal.

V. Rosalie. Teil-Ouverture.

VI. Lied. 2. sind zu haben in den
Montagshändlungen Clemm und Pabel,

Markt, Jost. Petersstrasse 1, und im
Bureau u. Casse des Neuen Gewandhauses.

Erlös 1,11 Uhr. Ende 1 Uhr.

Anfang 11 Uhr. Ende 1 Uhr.

Bürgermeisterwahl.

Die Gemeinde Greifswalde, 5 Meilen. von Grei-
fswalde, mit 2700 Einw., hat an Seite des
am Gewandhaus befindlichen ausführlichen gel-
ben Bürgermeisterbüros eine Abstimmung abzurichten.

Gelehrte Wähler werden sich bis

3. Mai d. J. unter Einreichung von An-
tragsurkunden und unter Beilage eines kurzen

Erklärung bei dem Bürgermeister identifi-
zieren. Die Abstimmung ist auf

1000 A pro Jahr vorbereitet und eine Ab-
stimmung je nach der Qualifikation des
Wählers zu dulden gestellt.

Zögern, den 16. April 1892.

Der Vorsitzende des Gemeinderates.

Th. Fuchs.

Jagd-Verpachtung.

Bei der Gemeinde Löbau bei Bitter-
feld sechzige Jagdwälder, ca. 2163 Hektar,

zu Laubenthal, den 30. April 1892.

Abwitting 3 Uhr, im Rathaus beschriftet,

mit 6 Jahren öffentlich verhängt ver-
pacht werden. Belegungen im Bericht.

Der Urtheil wird.

Concours-

Debet. Gewinn- und Verlust-Conto.

Credit.

	Debet.	Credit.
Immobilien-Conto, Abschreibung 1%		
Bahnhörer-Concessionsverw.- und An-		
lage Amortisations-Conto, jährl. Rücklage		
in 4% Pausm. Conto		
Flöte-Conto, Abschreibung 15%		
Wagen-Conto		
1) Unterhaltskosten	4.671,56	
2) Abschreibung 5%	2452,20	
Geschirr-Conto		
1) Unterhaltskosten	4.1478,41	
2) Abschreibung 50%	109,58	
Platzkündungs-Conto		
1) Unterhaltskosten	4.228,50	
2) Abschreibung 50%	125,21	
Ständleins-Conto, Abschreibung 10%		
Gehalt- und Lohn-Conto		
Betriebs-Urkosten-Conto		
Hafte- und Mals-Conto		
Reise-Conto		
Streß-Conto		
Pferd-Verpflegungs-Conto		
Torsteuer-Conto		
Hafbeschlag-Conto		
Sala-Conto		
Bahnen- und Pfasterungs-Reparatur-		
Conto		
Assuranz-Conto		
Steuer-Conto		
1) Abgabe an die Stadt Halle A 1201,86		
2) do. an die Gemeinde		
Giebichenstein	817,50	
3) Steuer	1220,17	
Reparaturen- und Unkosten-Conto		
Klosterstrasse 10	406	45
Steuer-Conto Klosterstrasse 10	163	15
Assuranz-Conto Klosterstrasse 10	28	70
Hypotheken-Zinsen-Conto	4.800	
Ringgut	40.164	15
	216.273	20
	216.273	20

Debet.

Bilanz.

Credit.

	Debet.	Credit.
Actions- und Effecten-Conto		
Immobilien-Conto	11.000	
Grundstück-Conto Klosterstrasse 10	82.114	27
Concessions- und Bahnstrasse-Conto	70.000	
Fürde-Conto	827.910	07
Wagen-Conto	54.185	02
Reservethelle	46.591	
Geschirr-Conto	1.811	75
Reservethelle	455	22
Dienstkleidungs-Conto	84	
Utanstellen-Conto	125	21
Betriebs-Urkosten-Conto	2.036	98
Hafte- und Mals-Conto	129	63
Reise-Conto	156	79
Streß-Conto	14	25
Hafbeschlag-Conto (Reservethelle)	263	72
Bahnen- und Pfasterungs-Reparatur-	187	
Conto		
Assuranz-Conto (versusbezahlt Prämie)	1.298	80
Effecten des Bahnhörer-Amortisations-	477	90
Fonds		
Guthaben beim Banquier	60.800	85
Guthaben beim Banquier	62.406	19
Cass-Conto	44	64
	922.067	89

Halle a. S., den 31. December 1891.

Hallesche Strassenbahn.

Der Aufsichtsrath.
Helmut Lehmann.

Der Vorstand.
Gade. Weckmann.

Den vorstehenden Rechnungsabschluss der Halleschen Strassenbahn pro 31. December 1891 haben wir in allen Theilen geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern in Übereinstimmung gefunden.

Halle a. S., den 20. Januar 1892.

Albert Steckner. Franz Krug.

M. D. Schwennicke Wwe.,

Doerr & Fink,

empfiehlt

ff. Schnittbohnen,

5 Pf. Doz. 22,4

2 " 60 "

2 " 40 "

Leipziger Ässerlei,

2 Pf. Doz. 20,4

1 " 50 "

Brausfum. Gemüse-Confituren

in schönen hergestellten Dosen,

Leipziger Compt.-Früchte,

frische Dösen, Käse-Sangen,

frische Thüring. u. Preger Schinken

et al. Bruno Kahl, Reichstr. 40.

Pa. franz. Cath.-Pflaumen,

ital. Orangen, Grünäpfel,

ff. amerik. Apfelschneide,

Butter aus Leipz.

Butter aus Leipz.

Butter aus Leipz.

Butter aus Leipz.

Theod. Held Nachfolger,

Wurst- und Confituren-Fabrik.

Reiniger-Rest. II. 582. Reichstr. 26.

Türkische Blaumen

Wurst 22,4. 10 Wurst 2,4.

frischgebackene Dosenwaren, Wurst.

Primellen Pf. 60 Pf. 10 Pf. 6 Mk.

weiße Rüting-Aepfel

Wurst 60,4. 10 Wurst 4,40.

Preisselboeren

wk. 3,40. abw. 3,20,4. 20,40. 20,40.

1,6. Giltner, Theodor Giltner,

Reichstr. 40. Katharinenstr. 4.

150 Centner

Bornauer Speisewürscheln,

frische, leise Würscheln, verfeucht gegen

Gift & Gift. 2,4 und. 4,40.

Louis Preissel, Leipz.

Speisewürscheln Astachaner,

Ural- und Elb-

Caviar.

Klossig & Co.,

Reiniger-Capitaleinlagen.

2 Nicolaistrasse 2.

Allen Freunden eines echten guten
Bayerischen Bieres empfiehlt die Actionen-
brauerei zum Prinz Carl von Bayern
in Augsburg ihre hochseinen Export-
sowie Schankbiere.

Vertreter: Otto Hebecker, Leipzig,
Windmühlenstraße 44 b.

Was ist Kola?!

Ist eine afrikanische Frucht, anerkannt von den
berühmtesten Afrika-Reiseleuten, ersten wissenschaftlichen

und medizinischen Autoritäten.

enthält mehr Koffein wie bester Kaffee.

enthält Nährstoffe ersten Ranges und verleiht dem

Körper Kraft und Ausdauer.

Ist durch unser patentiertes Verfahren in Verbindung

mit feinem Cacao und Chocolade ein hochfeines

Genuss- u. Nahrungsmittel, gut im Geschmack u. nicht zu

verwechseln mit früheren geschmackswidrig Fabrikaten.

1. Geschäft:

Leipziger Straße 136;

2. Geschäft:

Chausseestrasse 8.

Felix & Sarotti, Berlin.

Hartwig & Vogel, Markt Nr. 17.

Hausfrauen gebt Acht!
Neu eröffnet
Ein Versuch lohnt!

Meine Dampfmolkerei-Guthter reicht für Ihren Bedarf und
für tägliches Kramen aus und kostet

das Pf. nur 109 Pf.

Seine Dampfmolkerei-Guthter reicht für Ihren Bedarf und
für tägliches Kramen aus und kostet

das Pf. nur 109 Pf.

Seine Dampfmolkerei-Guthter reicht für Ihren Bedarf und
für tägliches Kramen aus und kostet

das Pf. nur 109 Pf.

Seine Dampfmolkerei-Guthter reicht für Ihren Bedarf und
für tägliches Kramen aus und kostet

das Pf. nur 109 Pf.

Seine Dampfmolkerei-Guthter reicht für Ihren Bedarf und
für tägliches Kramen aus und kostet

das Pf. nur 109 Pf.

Seine Dampfmolkerei-Guthter reicht für Ihren Bedarf und
für tägliches Kramen aus und kostet

das Pf. nur 109 Pf.

Seine Dampfmolkerei-Guthter reicht für Ihren Bedarf und
für tägliches Kramen aus und kostet

das Pf. nur 109 Pf.

Seine Dampfmolkerei-Guthter reicht für Ihren Bedarf und
für tägliches Kramen aus und kostet

das Pf. nur 109 Pf.

Seine Dampfmolkerei-Guthter reicht für Ihren Bedarf und
für tägliches Kramen aus und kostet

das Pf. nur 109 Pf.

Seine Dampfmolkerei-Guthter reicht für Ihren Bedarf und
für tägliches Kramen aus und kostet

das Pf. nur 109 Pf.

Seine Dampfmolkerei-Guthter reicht für Ihren Bedarf und
für tägliches Kramen aus und kostet

das Pf. nur 109 Pf.

Seine Dampfmolkerei-Guthter reicht für Ihren Bedarf und
für tägliches Kramen aus und kostet

das Pf. nur 109 Pf.

Seine Dampfmolkerei-Guthter reicht für Ihren Bedarf und
für tägliches Kramen aus und kostet

das Pf. nur 109 Pf.

Seine Dampfmolkerei-Guthter reicht für Ihren Bedarf und
für tägliches Kramen aus und kostet

das Pf. nur 109 Pf.

Seine Dampfmolkerei-Guthter reicht für Ihren Bedarf und
für tägliches Kramen aus und kostet

das Pf. nur 109 Pf.

Seine Dampfmolkerei-Guthter reicht für Ihren Bedarf und
für tägliches Kramen aus und kostet

das Pf. nur 109 Pf.

Seine Dampfmolkerei-Guthter re

Eine freundl. Landhaus
mit Schmiede, Schreinerei und Wagnerräumen, in Berlin, ist zu verkaufen. Preis bei 1000 A. Es ist sofort zu verkaufen. Ruhiges Baugrundstück. 2.

Eleg. größeres Geschäftshaus,
an der Markthalle gelegen,
leicht zu verkaufen. Einzelne Räume
sind zu verkaufen. Einzelne Räume
F. J. Metzger, Brüderstraße 4,
Leipzig. 3207.

Günstige Öfferte!

Ein in der Nähe der Stadt gelegenes,
jedes

Fabrikgrundstück

mit einer seit einem Jahre am angelegten
Dampfstr., 40 A. St., verkaufen. Preis 15.000 A.
Übernahme kann sofort erfolgen, und einen
großen Gewinn für das Hotel v. Hoff-
hof. Gf. off. z. A. M. 100 pfst. Tiefen-

Ein Restaurant
in einer Gebäudefläche der Ritterstraße, mit
größtem Saal und Bühne im Orte, Bierkeller,
Kneipe, Gastwirtschaft, Gartens und bewe-
hren 1500 A. jährlicher Betriebserlös, außer-
dem 48.000 A. jährlicher Betriebserlös, Betriebserlöse 68.000 A. Es kommt
für 48.000 A. bei 15.000 A. Kapital zu verkaufen. Überein sind unter Z. 278 an
die Exped. d. St. abzugeben.

Restaurant.

Wiederholt mein in Dassel zu 2 Woch-
tagen geöffnet. **Restaurant**, Kneipencafé, mit
Tische 10 St., mit 8 Sälen, reich
Ladenmöbeln, 4 Meter Bühn. Bühn. u. Bühn-
raum, zum Betriebnehmen passend, ist für
40.000 A. sofort zu verkaufen. Wm. ca. 8000 A.
Öffnen erlaubt unter Fabrikverkauf von
Haasenstein & Vogler. A.-G. Mittweida.

Fabrikgrundstück

mit Betriebsraum ist für 35.000 A. zu ver-
kaufen. Position.

Öffnen unter Z. 1718 in die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Eine Maschinenfabrik

in der Niederlausitz, welche hauptsächlich Ge-
treide- u. Steinigungsmaschinen produc-
tet, unter sehr günstigen Bedingungen für
60.000 A. durch und zu verkaufen.

Vieweger & Co. Radebeulstraße 3, I.

Bäckerei-Grundstück

in Probstzella (30.000 A.), Betriebs-
raum 1200 St., Anzahl 4500 A. verkaufst
Carl Frohberger, Windmühlenstr. 4, II.

Kauf oder Tausch.

Stapel mit eingetragenen und großen
Frühjägern, auf Stadt und Land, Ritterstraße
Görlitz, ist für 32.000 A. bei 30.000 A.
Guthaben zu verkaufen oder auf ein Haus
oder Gut zu verkaufen. Anzahlung 5000 A.
bar. Öffnen unter Z. 911 an den
"Invalidendenk", Dresden, erbeten.

Mühlen-, etw.

**Fabrikanlage-
Verkauf.**

Gemeinschaftsweise halber bestehende mein
Mühlenanlage mit guten Gebäuden,
1/2 Stunde von Meißen, mit vollständig
überkompliziertem Inventar, sowie reichlichem
Viehbestand und entsprechendem Feld, in
welchen mit Groß-Vogel sowie Handels-
mäerkern betrieben wird, zu verkaufen; noch
mehr als diesbezüglich nichts seinerlei nach-
richten, welche sich verstecken, noch
ist ein Vorrat bestellter junge Reife als
Compagnie-Gehälft eingesetzt. In Zeige der
bedeutenden Wohlfahrt, ca. 90 Pferde,
und sonst eines gelegenen Anwesens, werde
dieselbe auch zu jeder Abrechnung passen.
Mit dem Verkauf ist beauftragt und alles
Rücksicht zu erachten durch

Clemens Krahl, Meißen.

Eine Lagerbier-Brauerei

in der Niederlausitz, im kleinen
Viertel, mit dazu gehörenden bedeutenden
Wiederholen, welche sich im Fall sehr günstig
abrechnen lassen, ist sofort zu verkaufen,
und gegen einen Preisgeld von prägnen Gedanken
zu verkaufen. Preis 120.000 A. Be-
dingungen gut. Öffnen sind unter Z. 277
in der Exped. d. St. abzugeben.

Gelegenheitskauf.

In einer der größten Städte Sachsen
ist ein bedeutendes und florierendes
Ball-, Concert- und
Restaurants-Etablissement

für den kleinen Preis von 180.000 A.
frankfurtschehalber unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe liegt im
Mittpunkte der Stadt an einer 30 m
breiten Hauptverkehrsstraße und hat den
größten und höchsten Saal im Orte. Die
Restaurantsäle sind ohne Ausnahmen
vergnügsamfähig.

Röhren sind entstellt festgestellt.

Friedrich Ritter,
Dresden, Prager Straße Nr. 35.

Restaurant-Verkauf

in bestensreicher Stadt und Badeort in
Thüringen, befindet sich aus neuen
Bauten, neuer, großer Glasscheibe, schönen
Rohmängen für Badeorte, praktisch gelegen,
dient am Rand, mit sehr schönen großen
Gebäuden, welche sich zu schönem Ausflugsziel
eignet, nicht allein zu hoher Wirthschaft, sondern auch wegen seiner
ökologischen Lage zum Ausflugsort für
Badeorte. Bedienungsangaben sehr günstig.
Aufsicht durch

E. Keyssner, Frankfurt.

Leipzig.

Schön geplantes Restaurant-
Gebäude mit Saal, Gasten, Kapelle,
Gefäß-, Gefäßschmiede und Dampfmaschine
für Badeorte. Preis in östlicher Stil,
ist wegen Krankheit des Besitzers zu ver-
kaufen. Sehr Saal, nicht auch eine gute Kapa-
zität in Zahlung genommen. Kapa-
zität gereizt. Gastenreich reichlich und
in besten Sachen. Öffnen unter Z. 191
Expedition d. St. abzugeben.

Restaurants- Grundstück-Verkauf.

Eine innenste der Stadt Bogen flottisch-
Restaurants ist ein Unternehmen, welches
bei 2000 A. Kapital sofort verkaufen werden.
Gf. off. unter Z. 187 Expedition d. St.

Eine mechan. Werkstatt,

bestehend aus 6 Maschinen (Kampfbretter)
und vollständig. Preis 2000 A.
verkaufst. Gf. z. St. 187 Exped. d. St.

Eine mechan. Werkstatt,

bestehend aus 6 Maschinen (Kampfbretter)
und vollständig. Preis 2000 A.
verkaufst. Gf. z. St. 187 Exped. d. St.

Beteiligung.

Für ein seit Jahren bestehendes Geschäft der
Nahrungsmittelbranche
mit nachweislich großer fester Kundenschaft und
bedeutendem Umsatz **Theilhaber** mit 15 bis
20.000 Mark Einlage gesucht. Wegen Krankheit
feit des Besitzers event. Verkauf des Geschäfts
nicht ausgeschlossen.

Röhrene Auskunft ertheilen die Herren
Bach & Co., Leipzig, Lindenstraße 10/12.

Manufactur-Engros.

Der langjährige Betriebe eines Manu-
factur-Waren-Engros-Geschäfts — in der
Bewegung — steht zur Übernahme

Socius.

Großes Capital von 30—40.000 A.
welches in den letzten Jahren sicher gestiegen
ist werden kann. Tägliche Betriebszeit
von 10000 A. unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen; ebenso wie der jüngste
Besitzer (Großmann) als Theilhaber im Ge-
schäft steigen. Röhrene unter Z. 164 an die
Expedition dieses Blattes.

Pianinosfabrik-Verkauf!

Wegen Abschluß des Vertrags ist
eine Pianinosfabrik, welche seit 1848
besteht u. mit gutem Erfolg betrieben
wurde, mit sämtlichen Zubehör zu ver-
kaufen. Die Betriebserlöse kann durch
Überein mit R. H. 165 an **Haasen-
stein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Stiller Theilhaber

mit 20.000 A. in 6. nicht wegen Todes-
fall einer ältere, seide Firma. Werde
unter Z. 144 Expedition d. St. abzugeben.

Mit 50—60.000 Mark

um einen Kaufmann von auf einer wichtigen
oder allenfalls Theilhaber habe eins einer
Familie in der Ritterstraße 18, I. Et.

Theilhaber.

Gefacht wird für ein solches, interessante
Familie u. Geschäftsführer sofort zu ver-
kaufen. Eine solche ist möglich, ist möglich, ist möglich.

Alte Klempnerei

ist gut verkaufte Betriebsstätte halber ill. zu ver-
kaufen. Schon haben mit 2 großer
Schmieden an leichter Stelle in der St. A.
Gf. und U. Z. 2079 an **Haasen-
stein & Vogler**, A.-G., Gf. abzugeben.

kleines Fabrikationsgeschäft

eingetragenes Betriebsstätte halber ill. zu ver-
kaufen. Eine solche ist möglich, ist möglich, ist möglich.

Verlust.

Ein Geschäft wird verlustig
zu verkaufen. In einem kleinen
oder allenfalls Theilhaber habe eins einer
Familie in der Ritterstraße 17, I. Et.

Compagnon-Gesuch!

Ein wichtiger Betriebsstätte nicht zur Erörterung
einer Geschäftsstätte in einem Geschäft
oder allenfalls Compagnon, am liebenste
Bündner oder Bündnerin. Gf. Öffnen bitte
unter Z. 200 durch diese Seite.

Pianino zu verkaufen.

Pianino ist ein anderes, bei neuem
Baumasse-Pianino, doch im Ton,
einfach, tragig, sehr billig zu ver-
kaufen. Gf. abzugeben.

C. A. KLEMM's Piano forte-Magazin

(Verkauf u. Vermietung)

28, Neumarkt, I.

Pianino

ist ein anderes, bei neuem
Baumasse-Pianino, doch im Ton,
einfach, tragig, sehr billig zu ver-
kaufen. Gf. abzugeben.

C. A. KLEMM's

Piano forte-Magazin

(Verkauf u. Vermietung)

28, Neumarkt, I.

C. A. KLEMM's

Piano forte-Magazin

(Verkauf u. Vermietung)

28, Neumarkt, I.

C. A. KLEMM's

Piano forte-Magazin

(Verkauf u. Vermietung)

28, Neumarkt, I.

C. A. KLEMM's

Piano forte-Magazin

(Verkauf u. Vermietung)

28, Neumarkt, I.

C. A. KLEMM's

Piano forte-Magazin

(Verkauf u. Vermietung)

28, Neumarkt, I.

C. A. KLEMM's

Piano forte-Magazin

(Verkauf u. Vermietung)

28, Neumarkt, I.

C. A. KLEMM's

Piano forte-Magazin

(Verkauf u. Vermietung)

28, Neumarkt, I.

C. A. KLEMM's

Piano forte-Magazin

(Verkauf u. Vermietung)

28, Neumarkt, I.

C. A. KLEMM's

Piano forte-Magazin

(Verkauf u. Vermietung)

28, Neumarkt, I.

C. A. KLEMM's

Piano forte-Magazin

(Verkauf u. Vermietung)

28, Neumarkt, I.

C. A. KLEMM's

Piano forte-Magazin

(Verkauf u. Vermietung)

28, Neumarkt, I.

C. A. KLEMM's

Piano forte-Magazin

(Verkauf u. Vermietung)

28, Neumarkt, I.

C. A. KLEMM's

Piano forte-Magazin

(Verkauf u. Vermietung)

28, Neumarkt, I.

2. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 206, Sonnabend, 23. April 1892. (Morgen-Ausgabe.)

Zu Königs Geburtstag.

Kraft ist der Gang der neuen Zeit; sie hält
Nicht gleichen Schritt auf ihrem Lebenspfad
Mit ihm, dem Feu, der jetzt durchfliegt die Welt.

In Blüthen will er Wald und Blüten bilden,
Er lebt die Menschheit auf des Friedens Bahn,
Sie mit des Segens Fülle zu begnaden.

Doch was er an der Menschheit auch ziehen,
Sie gönnt sich nicht des Friedens Blumenzüge
Und zeigt sich nicht in einer hohen Wahn.

Ihr scheint ein Traum nur, eine fromme Sage,
Doch einmal aller Kämpfe Waffen ruhn
Und sie nur eines Geistes Zeichen trage.

Jahndanteire im Kampfe ringt sie nun
Und konnte doch die Lede nicht gestalten
Bei einem stillen Friedens-Kavalier.

Auch fürdet wird das Vanner sie entfalten,
Das zu dem Kampfe wünscht der Streiter Schaar,
Sie kann die Palme in der Hand nicht halten.

In dieser Zeit, die noch des Friedens bar,
Was thut uns Noth? Ein Hirt im Kampf des Lebens,
Und dieser Hirt ist Thron und Altar!

Vor ihnen sucht Du Rettung nicht vergessen,
Wenn um Dich rings des Wogen Brandung schlägt,
Hier ist der Auster unruhigen Streben.

Du hoher Herr, der Sachsen's Krone trägt,
Du Gott und Deine Hand in ernsten Stunden
Ihr unsres Vaterlandes Heil gelegt.

Noth ist die Sachsentrente nicht geschwunden,
Und wenn der Feind entstielet sich die Braut,
Wird Dir von uns der Viele Kratz gewunden.

Du hast Jahrzehnte herrschend überblickt
Das Spiel der Wege, dir wir uns bezeugen,
Denn sei von ganzem Herzen Dir vertraut!

Aus Deiner Weisheit quillt des Volles Segen;
So lang für uns Dein treues Auge wacht,
Darf sich die Hoffnung läufigen Glücks regen.

Bei Neuen sei Dir jetzt der Dank gebracht,
Er sprößt gleich des Neuzes frischen Blättern,
Dir, der die Welt ein mit der Macht.

Der Himmel möge uns Dein Haupt behüten,
Das Sachsenwelt ist Dein mit Herz und Hand
Und sonst war einen heißen Wunsch blosen:
Gott segne Dich, Gott segne Sachsenland!

Hermann Vill.

Ein Philosophen-Wort über König Albert.

K. W. Geh. Hofrat Prof. Dr. Baudt war es, welcher in Namen der Hochschule Leipzig, deren Doctor Magnificus er im Vorjahr gewesen war, die Huldigung zum Königsgeburtstag in der akademischen Aula darbrachte. Seine Rede ward nachdem, wenn auch weit später, als wie es unter damaliges humanitatis Referat mit dem Vernehmen, davon prädisponiert zu wollen, angekündigt hatte, gehalten. Das Schlußwort dieser philologischen Redete: „Über das Gebährdlich des Einzelnen zur Gemeinschaft“ knüpft an die Eingangsworte an, welche die Hochschule dieses Festers in besonderem Maße daran hat des edlen Monarchen gebeten“ lassen, „der, ein edler deutscher König, zu dem einst erungenen Fürsten des Alters im Kriege den nicht minder hohen Ruhm eines Friedensfürsten hingezogen hat, dessen Teilnahme der Wohlhaber seines Volkes auf allen Gebieten und infondert der Blüthe der Wissenschaften und Kunst mit nie rückendeilige Zürcher zugewandt.“

Dr. Baudt bezeichnet am Schlüsse den Staat als dasjenige Erzeugniß der Volksgemeinschaft, durch welches diese erst zu einem organischen Ganzen sich einigt. Die Bildung des Staates ist also nicht bloß Erzeugung einer geistigen Organisation, wie es etwa die Bildung der Sprache ist, sondern sie ist eine That der Selbstorganisation der Gemeinschaft, durch welche die letztere aus einem Substrat, das geistige Organismus hervorbringt, selbst zu einem Organismus wird. Durch diese Organisation eines Willensvereins ist unterdrückt, welche die Handlungen der Gemeinschaft und der Einzelnen nach beständigen Normen regelt, gewinnt er aber zugleich den Charakter der Gemeinschaftsverantwortlichkeit...

Der Staat ist die einzige reale Gemeinschaftsverantwortlichkeit... Das unterscheidende Merkmal dieser, auf dem zugleich ihr eigentlicher Werth beruht, besteht gerade darin, daß bei ihr Selbstbewußtsein und Willen, ehrlich nicht anderer frei und freiwillig, wie bei den Einzelheiten, doch nicht eine immobile, sondern eine aus den Wechselbeziehungen einer großen Zahl ständig wechselnde Einheit hervorbringen.

Neufau's „contrat social“ berührte Redner als Folge mit folgender Kritik:

„Die abweidende Auffassungen geschichtlich gewordener Zustände mit einander im Streite liegen, da bildet die praktischen Erfahrungen, die sich aus ihnen ergeben, eine lehre Instanz von entscheidendem Werthe.“

Indem die Vertragstheorie den Staat als einen von den Einzelnen willkürlich geschaffenen Vertrag ansah, verlor sie unentzweybar einem Verhängnis, das in den revolutionären

Staatstheorien des vorigen Jahrhunderts und in den scheinbaren Anteuerungen, die sie in der Geschichte gefunden, eine vernehmliche Sprache redet. Was die plötzlich und willkürlich entstehende Handlung der Einzelnen geschieht, kann ebenso plötzlich und willkürlich wieder von den Einzelnen vernichtet werden.

Die beste Staatsform ist dann nicht diejenige, die aus der organisierten Kraft einer Volksgemeinschaft mit geschichtlicher Beständigkeit sich entwickelt hat, sondern diejenige, die dem augenblicklichen Ruf der Aller oder, da dies nicht möglich ist, wenigstens dem Ruf der herrschenden Mehrheit am besten zu entsprechen scheint.“

Den Gegenpart schüren Redner mit der Begeisterung der Überzeugung:

„Wie begeistergt erhebt sich doch über die vergänglichen Staatsgründungen dieser abstrakten Möglichkeitstheorie der organisch gewordene in den Lebendanschauungen und Sitten einer Volksgemeinschaft unzulinde Staat, der nicht die geringste Unzulänglichkeit hat, die dort verdeckt erscheint. Wohl der Gelassenheit ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strindbomars mit Rappentüpfeln, mit schätzlichen Strafen, Angros und Curtis gehabt. Kommandane sind im Bereich gezeigt, für das fertige Schloß ist aber vorzüglich ein Praktizitätsatz nach vorgezogenen. Was ist denn Menschen genug? Stammes sind entstehen werden. Man hat den rheinischen Arbeitsteufel, sauer Gecken, Salmos und Toubies häuslich bisicatos, Blasiusgängen, rottante und gelöste Artikel defekt. Die Berliner Arbeitsteufel bringen jetzt viel Chorlos, Festros, Mitzros, dann werden hellfarbige Strind

1 über. von. Sachse (Kalle) und
Brüder zu verkaufen Antikenstraße 6.
N. Hirschberg. Alteiner Schmiede,
der Welt, seit 1870. Karkbaum,
Halle a. S., Domplatz 2.

Kunstgewerbe u. Kunst. Zweig. Nr. 15, b. Halle.
Gesuchte von 3-6 Mrd. sowie für alle
Völker der Welt erwartet.
Oswald Weber, Reichsmarsch 26.

**Geld- und hypothekaren
Verkehr.**

**Eine Aktie der Leipziger
Creditbank**
zu verkaufen. Offerten unter N. 2016 an
Rudolf Mosse, Leipzig.

Zehre Kapitalanlage!
Für ein 224 qm umfassendes Grundstück
in Hohen Neuendorf bei Berlin. S. werden zur
aktuellen Höhe von 20-25.000,- M. von einem
würdigen Immobilienmakler geschätzt. Gesuchte
Werthe 50.000,- M.; erste Abzahlung 12.000,- M.
Weitere 12.000,- M. nach 1. J. und 12.000,- M.
nach 2. J. weitere 12.000,- M. zu der
Abzahlung.

**Meine gesetzliche Sicherheit werden
10-12.000,- M. auf 1 Jahr aus Privat-
hand zu leihen gewünscht.** Offerten unter
T. 1979 an Rudolf Mosse in Leipzig
erbeten.

4500-6000 Mark
gegen versieg. 1. Kapital auf ein Grund-
stück oder Weizenernecht. Offerten unter
T. 1979 an Rudolf Mosse in Leipzig
erbeten.

Kons. T. 1979. Preis. 500,- Mark.
Gef. off. u. M. 176 durch die Exp. d. Blatt erbeten.

Eine auf. geb. Jesu kleiner Betriebsende an
ein Zweck g. 50,- gegen moment. Abzahlung
Offerten unter M. R. Hauptleitung. Halle a. S.

Der letzte einer anhaltenden Frist 40.-
(wegen Krankheit geschwommen) mögl. soll
eine gesetzliche Sicherheit. Abzahlung? Off. u.
H. 10.000,- Mark. Halle a. S., abz. 12. J. abz.

Reich. Wochendrittel ist nur ein Betrieb von
25,- M. Gef. off. U. 10.000,- Mark. Hauptleitung
Gef. abz. 10.000,- M. abz. 12. J. abz.

Bau-, Gasse- und Privatgelder
habe auf 1. u. 2. Kapital kein
ausgez. C. Th. Lenk, Wintergasse 7, I.

40-50000 Mark
zu 4% p. 1. 2. 3. gegen eine Kapital-
h. des Vermöths ausgetauscht hand.
Reichsmarsch. Dr. O. Langheim,
Sitzungssitz 2, II.

Grösseres Capital
auf Großgrundstück auszulegen.

Directe Schafe unter R. W. V. ver-
lorenen Chemnitz erbeten.

40-50000 Mark
zu 4% p. sofort gegen 1. Kapital, nur
an Selbstverständl. auszulegen. Anträge
unter M. 84 in die Exp. d. Blatt erbeten.

375.000,- M. 4% p. 1. Kapital, 4% p.
445.000,- M. 4% p. 1. Kapital, 4% p.
250.000,- M. 4% p. 1. Kapital, 4% p.
Werde eine gute Gewinnabilität gehabt.
Wiederholung, mehrheitl. 3. Wochent. zu
vergeben. Vieweger & Co., Reichenstr. 3, I.

80-90.000,- M. (auch in 2 Raten) gegen
1. Kapital auf Alt-Deut. Grundstück aus-
getauscht. Offerten unter P. L. 878 -In-
validendank-, Leipzig.

10.000 Mark
zu 11. Kapital hol zu
vergeben Rabatte, Kreditlinie 8.

Ein Knüpfeljahr.

Ein Granulat-Bergwerf
in Königreiche der Pro. Sachsen wird
abholen zu kaufen gewünscht. Anträge
unter M. 100 in die Exp. d. Blatt erbeten.

200.000,- M. 4% p. 1. Kapital, 4% p.
250.000,- M. 4% p. 1. Kapital, 4% p.
Werde eine gute Gewinnabilität gehabt.
Wiederholung, mehrheitl. 3. Wochent. zu
vergeben. Vieweger & Co., Reichenstr. 3, I.

80-90.000,- M. (auch in 2 Raten) gegen
1. Kapital auf Alt-Deut. Grundstück aus-
getauscht. Offerten unter P. L. 878 -In-
validendank-, Leipzig.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheiraten.
Junge Dame oder Witwe mit einem
Alter, mit etwas Vermögen, beliebt werden
mögen mit Angabe des höheren Sozialen
maß. vorzestellt unter M. 174 in die
Exp. d. Blatt erbeten.

Ein junger Mann,
27 Jahre alt, Inhaber eines kleinen, bescheidenen
Haushalts, möchte sich baldmöglichst zu verheir

Ein Mädchen

aus besserer Familie, welche großes Unglück hatte, sucht Aufnahme in einer Familie, wo sie September über Weiberkunst gegen Begegnung eingespielt kann, selbstig würde sich im häuslichen, leise mit Handarbeiten beschäftigen machen.

Gef. Oberleutnant muß unter D. R. S. in der 3. Kl. d. Al. Katharinestraße 14, niederholz.

Ein älterer Gehang-Verein, 12—15 Jahre, sucht für Gesuchte Wende ein ruhendes

Lebungszimmer.

Gef. O.S. unter M. 190 Exped. d. Al. erh.

Vermietungen.

Pianinos

vermietet bislang C. Rothe, Königstraße Nr. 6.

Flügel und Pianinos

vermietet Ernst Irmler, Wilmersdorfer Str. 39.

Reichs. Kreis. Städtisches, Pianof. Quer. monatlich 5.—15. Ap. 12. Pfennig. Et. 3. I.

Neue Reiter sind zur Wende noch zu verleihen Pianist Pettersdorf, Klosterstr. 8. L.

Schöne Gärten zu vermieten Altonaer Platz 11. L.

Musterzimmer

für die Frühjahr- u. Herbstmesse im Nachbarhaus von Auerbach's Hof, Grimmelstr. 4, zu vermieten.

Mess-Locale

in besserer Lage der Unterstraße, 1. u. 4. Haus vom Markt aus, 2. und 3. Etage, noch zu vermieten. In ertragener Petersstraße 12. II.

Meh-vermietung.

Ein Gebäude und 2 Häuser sind für Kaufmelle zu vermieten Reichshof 39.

Mess-Vermietung.

Reichenstraße 16. In die große neue 1. Etage mit Ladenräumen und Neugängen für die Dauer der Herbstmesse zu vermieten durch Reichshof 39. Rössner, Trepp. 23, Trepp. 11. II.

Meh-Vermietung.

2 Zimmer, eins davon zum Ausgang von Mühlenstr. ab eigen, und sofort zu vermieten Grimmelstr. Straße 21. II.

Meh-Local

mit großem Schankraum zu vermieten Thomannstraße Nr. 7, parterre.

Meh-vermietung.

4 Meter Anteil a. d. Hude am Markt, zweite Reihe, Nr. 5 zu vermieten. Röhrenstrasse 15, im Restaurant.

Billiges Musterzimmer

zu vermieten Petersstraße 9. I.

Tuch-Wießlokal

in Fleischstr. 29 zu vermieteter Flecker, Kästn. für die Weinen kleine, große wieß. Röhrenstrasse 1. Gold. Silber- u. Eisenstrasse zu vermieten Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

Muster-Zimmer und Meh-Wegloß zu vermietender Reichshof 21. 2. Et. dient.

christlichen Konfession, und gehörte er der strengglaubigen Seite in Jerusalem selbst an, fand den Sonnabend heiliger halten, als sie der jetzige Chef, Baron Wally, thut. Er gehörte nicht, das an Sonnabenden Anspucken in den Synagogen zu hören erscheinen (Anspucken über Gouverneurschungen und regieren), unter welchen der Name des Hauses Rothschild steht. Bei der Häufigkeit jüdischer Festtage, bei der strengen Feierhaltung des Sonnabends, um die auch während der Feierlichkeiten hier- und außerhalb des Geschäftes geschlossen steht — die meisten Beamten des Hauses sind Christen —, so kann man wohl sagen, dass während eines zehnten Theiles des Jahres die Arbeit in den Rothschildischen Büros völlig ruht. So hatte der Kassier Jäger fünf volle Tage vor sich, die man in die Feste zum, feste Verbindungen überhaupt zu dememmen. Den Karfreitag folgte der heilige Sonnabend, wann das christliche Österreich und der heilige Tag der jüdischen Männer; wobei vor dem Sonnabend voriger Woche bis zum Mittwoch das Personal des Weltkantors in den Ruhestand versetzt. Und so sollen die Leute nicht an schlechte Gedanken gerathen! Der Chef, Baron Wally, ist zwar äusserst gewissenhaft, er muss jeden Brief eigenhändig öffnen, jede Umlaufung, die Rechnung eigenhändig unterschriften, er lässt sich die Portof-Gehaltsrechnungen, er freut — wie dies tatsächlich vorkommen ist — bei Ausgabe an Wälli für eine Räge, die der Portier zum Mäusefang engagiert hatte, da nach Ansicht des Barons Rothschild eine Räge, die Wälli fliegt, nicht noch Milch zu trinken braucht; er redet mit seinem Advokaten einanderlang darüber, ob ein Brief mit „Sehr geehrter Herr“ oder „Herrcher Herr“ anzufangen sei; er zieht sich mit dem Procuristen, der ihm die auswärtigen Rothschilden angemeldigt haben — und so kommt es, dass der arme reiche Mann oft erst Abends nach 10 Uhr das Geschäftsbureau verlassen kann. Aber was mag es, 10 Uhr die Bureauauslage zu streichen, wenn alle paar Jahre ein Cässier mit etlichen Millionen durchbricht? Der „Kronf. Bsp.“ wird noch erzählen, das Jäger am Donnerstag einen ihm bekannten Herrn, der sich mit dem Verleihen von Goldmünzen und dergl. beschäftigte, fragte, ob er ihm einen falschen Bart verlasse, er wolle sich für die beiden Freiertheit einen Bogen erlauben. Er tauchte sich dann wieß eines Badem- mit Klammer. Das sieht nicht danach aus, als ob das Kindheitstum sich das Leben zu nehmen. Nach der „Kronf. Bsp.“ soll Jäger gleich am Freitag in Frankfurt gegeben werden sein und zwar im Augenblick seiner Abreise auf dem Hauptbahnhof; auf Befragen erklärte er, er reise nach Düsseldorf.

Über die Einwirkung des Alters auf den Gang zum Selbstmord haben die Untersuchungen des Statistischen Bureau nach der „Statistischen Correspondenz“ ergeben, dass in Preußen mit zunehmenden Jahren im Allgemeinen der Gang zum Selbstmord wächst; nur einmal, in der Altersklasse von 25 bis 30 Jahren, erfasst die Verzehrung der betreffenden Bevölkerungsgruppe bei der Gesamtbevölkerung eine Unterbrechung. Dann während im Durchschnitt in Preußen auf 100 000 Einwohner etwa 20 durch Selbstmord endeten, steigt die Zahl für die höchste Altersklasse fast zweimal an über das Dreifache an. Wenn man die Geschlechter getrennt untersucht, so ergibt sich im Allgemeinen bei beiden die Steigerung der Selbstmordziffer mit zunehmendem Alter; dagegen zeigt sich die Unterbrechung, welche sich bei der Gesamtbevölkerung des preussischen Staates in der Altersklasse von 25–30 Jahren ergibt, nur bei dem männlichen Geschlecht; beim weiblichen tritt in der Altersklasse von 30–40 Jahren eine geringere Selbstmordziffer zu Tage, als bei denjenigen von 20–25 Jahren und allen älteren. Von 100 000 Lebenden beginnen im Jahre 1890 Selbstmord 31,9 Männer und 3,4 Frauen; wie bei dem männlichen, so prägt sich auch beim weiblichen Geschlecht die Neigung, freimüdig aus dem Leben zu scheiden, am stärksten bei den über 70 Jahre alten Personen aus.

— New-York, 21. April. Ein ungemein heftiger

Wetterschau überfiel die Distrikte Gregg in Texas und Shreveport in Louisiana. Vieles Eigentum wurde dadurch zerstört und einige Regen gesättigt.

Literatur.

Deutsche Romantikbuch zu über Land und Meer. Romantischer Untergang. Höchstens ein Roman, Preis vierzigpfennig 2 A. — 14 Tage ein Heft, Preis 25 Pf. pro Heft. Heft 12 und 13. Inhalt: In den Ufern des Danub. Roman von Gustav Weißing; Was der neue deutsche Heft. Gedichte von W. Möller, Michael, Max-Sartor, von Goethe, Schiller; Unterr. Schriften, Tröst., von Helene Reichsfrau von Thüringen: I. Sonne! Die Röde in meine Hände von Ottomar Seitz; Rückkehrer, Roman von Robert von Schlegel; Heimatkunst; Ein Beitrag der Münchner. Von Schröder; Region 10 groß. Von Julius Böcklin; Meissel: Der Garten des Auguste Sartor, Illustrationen, Ein Sammelsurium, Was man sich denkt, beim Spannung, Doctor Schlaumer, Ein französischer Rat, Die Schönheit des Bösen; Was wir viel, zum Beispiel. (Stuttgart, Leipzig, Berlin, Wien, Berlin Verlag-Kaufhof.)

Die neuerschienenen Nummern 15 und 16 der Götterlande gehören sich durch einen massigaligen Inhalt und reiche Illustrationen. Neben den Romanen „Weltfahrt“ von Rudolf Eich und „Der Wohlgerüche“ von Ludwig Ganghofer gibt eine Reihe belesener Artikel her. Dr. Weißing bildet den Schauspielkunst in Deutschland, wie er sich besonders in den Romanen Sonnengesang und Landstrudel, ob ein Brief mit „Sehr geehrter Herr“ oder „Herrcher Herr“ anzufangen sei; er zieht sich mit dem Procuristen, der ihm die auswärtigen Rothschilden angemeldigt haben — und so kommt es, dass der arme reiche Mann oft erst Abends nach 10 Uhr das Geschäftsbureau verlassen kann. Aber was mag es, 10 Uhr die Bureauauslage zu streichen, wenn alle paar Jahre ein Cässier mit etlichen Millionen durchbricht? Der „Kronf. Bsp.“ wird noch erzählen, das Jäger am Donnerstag einen ihm bekannten Herrn, der sich mit dem Verleihen von Goldmünzen und dergl. beschäftigte, fragte, ob er ihm einen falschen Bart verlasse, er wolle sich für die beiden Freiertheit einen Bogen erlauben. Er tauchte sich dann wieß eines Badem- mit Klammer. Das sieht nicht danach aus, als ob das Kindheitstum sich das Leben zu nehmen. Nach der „Kronf. Bsp.“ soll Jäger gleich am Freitag in Frankfurt gegeben werden sein und zwar im Augenblick seiner Abreise auf dem Hauptbahnhof; auf Befragen erklärte er, er reise nach Düsseldorf.

— Über die Einwirkung des Alters auf den Gang zum Selbstmord haben die Untersuchungen des Statistischen Bureau nach der „Statistischen Correspondenz“ ergeben, dass in Preußen mit zunehmenden Jahren im Allgemeinen der Gang zum Selbstmord wächst; nur einmal, in der Altersklasse von 25 bis 30 Jahren, erfasst die Verzehrung der betreffenden Bevölkerungsgruppe bei der Gesamtbevölkerung eine Unterbrechung. Dann während im Durchschnitt in Preußen auf 100 000 Einwohner etwa 20 durch Selbstmord endeten, steigt die Zahl für die höchste Altersklasse fast zweimal an über das Dreifache an. Wenn man die Geschlechter getrennt untersucht, so ergibt sich im Allgemeinen bei beiden die Steigerung der Selbstmordziffer mit zunehmendem Alter; dagegen zeigt sich die Unterbrechung, welche sich bei der Gesamtbevölkerung des preussischen Staates in der Altersklasse von 25–30 Jahren ergibt, nur bei dem männlichen Geschlecht; beim weiblichen tritt in der Altersklasse von 30–40 Jahren eine geringere Selbstmordziffer zu Tage, als bei denjenigen von 20–25 Jahren und allen älteren. Von 100 000 Lebenden beginnen im Jahre 1890 Selbstmord 31,9 Männer und 3,4 Frauen; wie bei dem männlichen, so prägt sich auch beim weiblichen Geschlecht die Neigung, freimüdig aus dem Leben zu scheiden, am stärksten bei den über 70 Jahre alten Personen aus.

— New-York, 21. April. Ein ungemein heftiger

Hertes. Historischer Roman von Edward Hildebrand. Leipzig, Hermann und Hahn. Der Hertes hat sich an einen gewöhnlichen Stoff gemacht, aber für den demokratischen sollte gewünscht werden. Er holt nach der grob, unwillkürliche mit feinfühliger Angabe, was der Hertes lebt. Nicht wie der Hertes über die allgemeine Einwohnerung unterrichten kann. Seine Beobachtungen dieses Hertes und der ganzen gewöhnlichen Bevölkerung sind durchaus eindrücklich und eindrücklich in seiner Beziehung einen einheitlichen Einheit. Trotzdem ist kein Talent, die Hertes Geschichte zu gestalten, und gleichfalls ein gewisse Schwung in den Texten wohl auszurechnen; vielleicht kommen die Vorfälle in anderen Werken noch nicht zur Zeitung.

* * *

Die Natur. Zeitung für Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnis und Naturerscheinungen für Lehrer und Schüler. Organ bei Deutschen Humboldt-Verein. Herausgegeben von Dr. Karl Müller und Dr. Hugo Norden. S. Schlesische Zeitung, Berlin, Seite 41. Jahrgang Nr. 18. Inhalt: Der Quellenpark in Prag. — Die biologische Station zu Pion. Mit einer Gedächtnis. — Gedächtnis der Naturwissenschaften am hundertjährigen Geburtstage Johs. Herbart's. Von Dr. Karl Müller. — Über die Tage der floristischen Blüte und Blüte im Königreich Sachsen. Von Clemens König in Dresden. — Bücherbesprechungen. — Theorie und Praxis. — Chronik. — Kleine Mitteilungen. — Bibliographie.

Briefstücken.

W. P. Ist nicht nötig.

Nach Schluss der Redaktion eingegangen.

— Berlin, 22. April. Der Magistrat summte den Anträgen der Commission für das Bestattungswesen zu, wonach sich der Magistrat mit der Einführung der facultativen Feuerbestattung auf dem Gemeindetrichfeld hervorzuheben einverstanden erklärt. Die Baudeputation wurde mit der Prüfung der Kostenanträge beauftragt. Der Magistrat beschloss ferner, nach Auflösung

des Kostenveranschlagtes den Stadtverordneten eine entsprechende Verlage zu unterbreiten.

* Berlin, 22. April. Der Colonialrat nahm heute die Ausführungsresolutionen an, summte dem Prinzip der speziellen Zölle zu und erklärte, dass vorher eine statliche Erhebung keinesfalls bestellung der finanziellen Belange notwendig sei. Bei einer Neuordnung sei die Betreuung eines Ausgangspunkts für Produkte, welche in Deutschland eingangsgünstig seien, auszusprechen. Anstatt einer Kette neuer Substitutionen empfiehlt sich die Belebung von Zollverein. Zu der Slavenfrage befürwortete sich die Belebung von Zollverein, eine Ermittlung anzustellen bezüglich geistlicher Regelung, und beschloss ferner, unter Berücksichtung von Strafbestimmungen, die unter Auswendung größerer Mittel gegen den Schwarzenraub und den Schwarzenhandel vorzugehen sei. Hierauf wurde, gemäß der Resolution von Debenheide und Hofmann, der Wunsch ausgesprochen, dass bei Regelung des Auswanderungswesens auf Einleitung deutscher Auswanderer nach den Schutzgebietsschulen ein Auswanderungsgesetz vor dem Gesetzmaß ergebe. Dieser Wunsch wurde mit Dank an die Mitglieder für die arbeitsfördernde Belebung. Dieser Habsburg erwiderte mit Dank an den Vorwitzigen Geheimrat Taylor für die umfassende Leitung der Geschäfte.

* Wien, 22. April. Die beständigen offiziellen Verhandlungen der besten Finanzminister mit den Vertretern der Österreichisch-Ungarischen Bank führen, nach die Privatankündigungen, zu einer vollständigen Einigung. Mitte Mai werde eine außerordentliche Generalsammlung der Bank einberufen, um die nötigen Statutenänderungen zu beschließen. Der Agiogeneral der Bank werde dem Rejervekonto zugeführt.

* Paris, 22. April. Mehrheitlich wird verfüllt, dass die im Laufe des Tages vorgenommene Abschaffung der beständigen offiziellen Verhandlungen der besten Finanzminister mit den Vertretern der Österreichisch-Ungarischen Bank führen, nach die Privatankündigungen, zu einer vollständigen Einigung. Mitte Mai werde eine außerordentliche Generalsammlung der Bank einberufen, um die nötigen Statutenänderungen zu beschließen. Der Agiogeneral der Bank werde dem Rejervekonto zugeführt.

* Paris, 22. April. Mehrheitlich wird verfüllt, dass die im Laufe des Tages vorgenommene Abschaffung der beständigen offiziellen Verhandlungen der besten Finanzminister mit den Vertretern der Österreichisch-Ungarischen Bank führen, nach die Privatankündigungen, zu einer vollständigen Einigung. Mitte Mai werde eine außerordentliche Generalsammlung der Bank einberufen, um die nötigen Statutenänderungen zu beschließen. Der Agiogeneral der Bank werde dem Rejervekonto zugeführt.

* Paris, 22. April. Dreizehnzwanig Anarchisten, deren Verhaftung angeordnet wurde, sind höchstig bei den Haushaltungen worden revolutionäre Draufschriften, aber keine Sprengstoffe vorgefunden. In Sainte-Pierre und Umgebung erfolgten 30 Verhaftungen, in Dijon 5, in Amiens 8 und in Saint-Omer etwa 10. — Den Abendblättern zufolge bestätigte der Marineminister, den Oberbefehl über die Operation in Dakorum dem Obersten Dodds vom dritten Marine-Infanterie-Regiment in Toulon zu übertragen. Der Oberst wurde telegraphisch derselbe.

* Rom, 22. April. Einer Meldung der „Agencia Stefanie“ zufolge nahm der König die Demission des finanzminister an und übertrug einstellen Puzzati das finanzminister. Die übrigen Minister verblieben auf ihrem Posten.

* Dresden, 22. April. Eine Übersicht über den Verlauf der Witterung in Sachsen gestern:

Wetterbericht des K. S. Meteorologischen Institutes

von 22. April 6 Uhr Morgens.

Station-Name	Innentemperatur auf Messinstrumenten	Richtung und Starke des Windes	Wetter	Windrichtung
Bodo	751	S leicht	bedeckt	+ 8
Haparanda	757	O missig	bedeckt	+ 2
Kudemantsa	758	SSO sturmisch	bedeckt	+ 6
Stockholm	768	still	bedeckt	0
Kopenhagen	768	SW schwach	bedeckt	+ 4
Helsing	766	SW missig	wolkig	+ 2
Swinemünde	768	SO schwach	wolkig	+ 4
Skagen	764	SSW stark	bedeckt	+ 6
Østerøen	766	SW leicht	Dunst	+ 7
Hamburg	767	SW leicht	bedeckt	+ 8
Heller	768	SW leicht	bedeckt	+ 8
Überseeborg	772	W schwach	bedeckt	+ 10
Münster	769	SW leicht	bedeckt	+ 6
Berlin	769	still	wolkig	+ 7
Kaiserslautern	770	W leicht	bedeckt	+ 9
Bamberg	770	still	bedeckt	+ 7
Mülhausen-Elsass	771	SW missig	bedeckt	+ 3
München	771	SW frisch	Regen	+ 3
Cheb	770	SW schwach	wolkig	+ 7
Wien	—	—	—	—
Prag	—	—	—	—
Krasnik	—	—	—	—
Lemberg	—	—	—	—
Petersburg	767	WNW leicht	bedeckt	+ 2

Übersicht über den Verlauf der Witterung in Sachsen gestern:

Station	Seeh. Mittel	Temperatur Mittel Minim.	Wind	Niederschlag
Dresden	115	+ 5,8 — 0,9 W	—	—
Leipzig	117	+ 7,5 — 0,6 SW	—	—
Döbeln	110	+ 6,7 — 2,5 N	—	—
Bautzen	211	+ 5,4 — 0,8 W	—	—
Zittau	258	+ 4,6 — 1,5 N	—	—
Chemnitz	310	+ 6,5 — 2,7 W	—	—
Plauen	378	+ 5,4 — 2,8 SW	—	0,5
Freiberg	398	+ 4,8 — 0,5 N	—	—
Ansbach	608	+ 3,8 — 2,5 W	—	4
Altenburg	751	—	—	—
Reichenbach	722	+ 1,8 — 0,9 W	—	—
Fichtelberg	1213	0,0 — 0,5 W	—	3

Die tägliche Aufklärung vom Vortag trat gestern allgemein ein und brachte — nachdem in der Nacht überall Frost stattgefunden — eine Wärmeausnahme herbei. Das Wetter hielt sich bis zum Abend heiter und trocken, trotz der mehrfachen Drehung des Windes nach Norden.

Übersicht der Wetterlage in Europa heute früh: Soweit die eingangsgezeigten Nachrichten erkennen lassen — von Österreich fehlen derselben — zieht sich die nordwestliche Depression nach Norden, doch verlegt sich zugleich der kalte Druck von SW weiter nach W und lenkt die Windrichtung dorthin ab. Die Witterung ist zwar bei uns vorwiegend trocken, doch trocken und wärmer als bisher, indem ist der Eintritt von Niederschlag noch nicht ausgeschlossen.

Gesamtverantwortlicher Revisor Dr. Herm. Kühlung in Leipzig. Für den mathematischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Meteorologische Beobachtungen

zur Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 1013 Millib.	Thermometer Grad. C.	Feuchtig. % relative	Windrichtung + Windstärke	Wetter	Wetterbericht

<tbl_r cells="7" ix="1" maxc

